

Health&Care NEWS

5. KONGRESS GESUNDHEITSWIRTSCHAFT MANAGEN 2017 IN MÜNSTER

Wo Zukunft und Deutschland aufeinandertreffen

Auf dem diesjährigen Kongress wurde es wieder deutlich: Die ersten Techniken der Digitalisierung sind längst einsatzbereit, die Akteure durchaus willig, aber der praktischen Umsetzung fehlt es an Biss und an fördernden Rahmenbedingungen. Gedankenanstöße zur Verbesserung gaben Vordenker wie Dr. Michael Philippi und Dr. Josef Düllings.

„Die aktuelle Entwicklung zeigt, dass die Digitalisierung einen zunehmenden Einfluss auf die Prozesse und die strategische Ausrichtung in den Kliniken nehmen wird. Assistive Technologien sind keine Zukunftsmusik mehr, in Japan und Schweden werden Pflegeroboter im Pflegealltag eingesetzt“, sagt Dr. Christian Heitmann, neben Dr. Daisy Hünefeld und Prof. Dr. Peter Wigge, Veranstalter des 5. Kongresses „Gesundheitswirtschaft managen“ Ende Januar in Münster. Mit seiner Aussage hat Dr. Heitmann Recht, allerdings scheint Deutschland die Zukunftsmusik maximal nur leise zu hören. Richtige Pflegeroboter sorgen, wenn sie hierzulande vorgestellt werden, für große Augen. Wie der Pflegeroboter Giraff aus Schweden, der von Stephen von Rump, dem Begründer, ein-

drucksvoll mit Videomaterial in Münster präsentiert wurde. „Es ist wichtig, sich inspirieren zu lassen und sich über die aktuellen Entwicklungen in anderen Ländern zu informieren“, sagt Dr. Hünefeld im Interview mit HCM. Inspirationen gab es auf dem diesjährigen Kongress einige, dazu gehörten u.a. die Vorträge von Dr. Michael Philippi mit dem Titel „Kehrwende oder hart am Wind – wie muss sich das Gesundheitswesen künftig ausrichten?“, von Franz Knieps über „Das deutsche Gesundheitswesen 4.0“ und Dr. Josef Düllings über „Zentritis und andere Krankheiten der Krankenhausplanung“ sowie Prof. Dr. Andreas Schrader zum Thema „Ambient Assisted Living – was die Zukunft für Patienten bringt“. In ihren Vorträgen sprachen sie offen an, wo es im deutschen Ge-

sundheitswesen hapert und teilten ihre Optimierungsüberlegungen mit dem Auditorium (siehe unten).

Diese Möglichkeit offen, kritisch und konkret über Probleme und Lösungen zu diskutieren, trug wieder zum Erfolg der Veranstaltung bei. Prof. Dr. Wigge zählte rund 160 Teilnehmer – ein Besucherrekord: „Eines der Hauptanliegen des Kongresses ist es, den Teilnehmern eine Plattform für den konstruktiven Erfahrungsaustausch mit Best-Practice-Beispielen zu geben. Das dieses Konzept aufgeht, beweisen die Besucherzahlen“ und die exquisite Auswahl an Wegbereitern des deutschen Gesundheitswesens.

Bianca Flachenecker

Der nächste Kongress findet am 24. und 25. Januar 2017 in Münster statt.

